

Newsletter | Oktober 2015 | Nr. 3/2015

- [Neuerscheinungen](#)
- [Online-Publikationen](#)
- [Auszeichnungen](#)
- [ZZF intern](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Nachlese](#)
- [Impressum](#)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das ZZF ist frühzeitig für eine gesamtdeutsche Geschichte eingetreten. Zum 25. Jubiläum der deutschen Einheit haben seine Mitarbeiter nun eine Gesellschaftsgeschichte Ost- und Westdeutschlands vorgelegt, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten vor und nach der Wiedervereinigung analysiert.

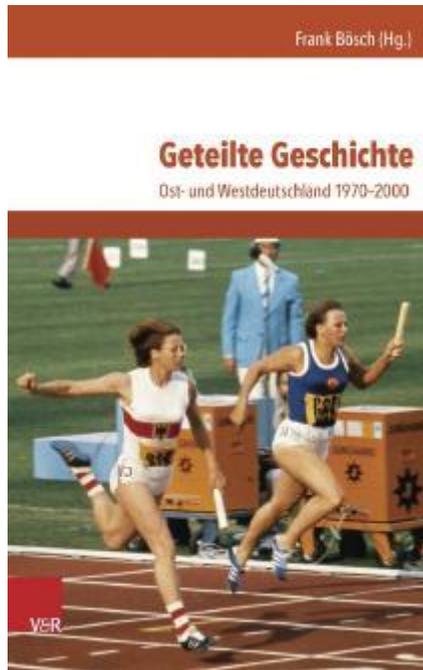
Große Aufmerksamkeit fand in den letzten Wochen eine neue ZZF-Publikation, die einen besonderen Ost-West-Transfer untersucht: DDR-Witze, die von BND-Agenten gesammelt und u.a. dem Kanzleramt vorgelegt wurden.

Lesen Sie mehr zu neuen Veröffentlichungen, Projekten und Veranstaltungen des ZZF und besuchen Sie

auch unsere [Website](#) und unsere [Facebook-Seite](#).

Prof. Dr. Frank Bösch
Prof. Dr. Martin Sabrow
Direktoren

Neuerscheinungen

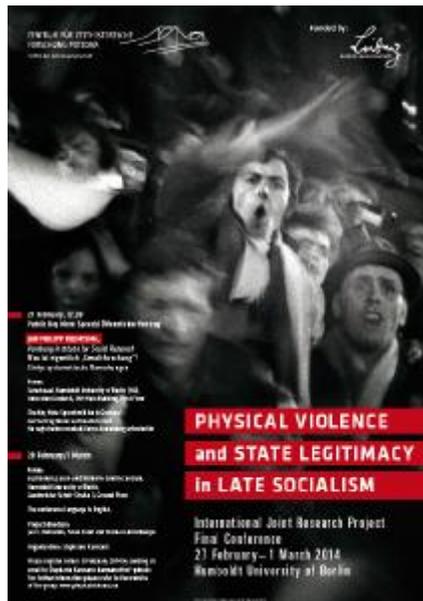


Geteilte Geschichte Ost- und Westdeutschland 1970-2000

Frank Bösch (Hrsg.)

Die Geschichte der beiden deutschen Teilstaaten wird meist getrennt behandelt. Dieses Buch, das überwiegend von ZZF-Mitarbeitern verfasst wurde, wählt hingegen eine gesamtdeutsche Perspektive auf die Gesellschaftsgeschichte der Teilung und Wiedervereinigung. Es fragt vor allem, wie Ost- und Westdeutschland auf zwei unterschiedliche Umbrüche reagierten: auf die neuen Herausforderungen und Krisen der 1970er Jahre und auf die Wiedervereinigung. Auf diese Weise zeigt es bisher wenig beachtete innerdeutsche Bezüge, aber auch lang wirkende Differenzen. Dabei spannt das Buch einen breiten Bogen, der vom Wandel des Politischen, der Arbeit und der Wirtschaft über Migration und Umweltfragen bis hin zur neuen Bedeutung von Medien, Sport und Bildung reicht. Auch fortbestehende Unterschiede nach 1990 werden so historisch erklärt.

[Link zur Bestellung beim Vandenhoeck & Ruprecht Verlag](#)



Physical Violence - Forschungsergebnisse veröffentlicht

Forschungsergebnisse des am ZZF angesiedelten Kooperations-Projekts [Physical Violence and State Legitimacy in Late Socialism](#) wurden in zwei Fachzeitschriften veröffentlicht.

Jan C. Behrends ist Guest Editor der Zeitschrift "Nationalities Papers" mit der Special Section [War, Violence, and the Military during Late Socialism and Transition](#). Publiziert werden darin Beiträge von Alena Maklak, Philipp Casula, Robert Lučić und Alice Szczepanikova.

Kooperationspartnerin Sabine Rutar (Institut für Ost- und Südosteuropaforschung) ist Guest Editor der Zeitschrift "European History Quarterly" für das Special Issue [Violence in Late Socialist Public Spheres](#). Enthalten sind darin Aufsätze von Rasa Baločkaitė, Gleb Tsipursky, Radina Vučetić, Keith Brown, Călin Morar-Vulcu und Jeff Hayton.

Zeithistorische Forschungen/ Studies in Contemporary History Heft 2/2015

Herausgegeben von Annette Vowinckel, Michael Wildt und
Jan-Holger Kirsch

Heftthema: Fotografie in Diktaturen

Worin unterscheidet sich Fotografie in einer Diktatur von Fotografie in einer Demokratie? Lassen sich Diktatur und Demokratie aus mediengeschichtlicher Sicht immer so scharf abgrenzen, wie man es aus politik- und ideologiegeschichtlicher Perspektive zunächst annimmt? Wie wirken sich Systemwechsel auf die fotografische Praxis aus? Wo verlaufen in Diktaturen die Grenzen zwischen privater und öffentlicher Fotografie?

Ziel des Hefts ist es, solchen Fragen anhand unterschiedlicher zeithistorischer Fallbeispiele nachzugehen (aus Deutschland, Japan, Argentinien, Ungarn und der Sowjetunion). Eine besondere Rolle spielen dabei die Fotografinnen und Fotografen als Akteure sowie die Zeitungen und Magazine, in denen sie veröffentlichten.

[Link zur Online-Ausgabe](#)

[Link zur Bestellung bei Vandenhoeck& Ruprecht](#)

10. Jahrgang 2015 | 2 | ISSN 1613-8339
**ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNGEN**
Studies in Contemporary History

Fotografie in Diktaturen

Herausgegeben von Annette Vowinckel, Michael Wildt und Jan-Holger Kirsch

Ulrich Griebel
Fotografische Eliten auf Festland und in Schweden (1900–1914)

Andreas Grotzer
The Japanese Overseas Propaganda Photo Magazine FRONT (1942–1945)

Katharina Schwanitz
Gente Sironi: Avantgardefotografie im Argentinischen Peronismus (1940–1955)

Esther Klee
Der Umgang mit Fotografie im argentinischen Magazin «El por Ti» Mitte der 1960er Jahre

Quellen
Stiftung für unversinkendes Fotografieren



Detlev Peukert und die NS-Forschung Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus

Rüdiger Hachtmann und Sven Reichardt (Hrsg.)



Detlev Peukert war in vielerlei Hinsicht ein Pionier historiographischer Entwicklungen. Anlässlich seines 25. Todestages setzen sich prominente Historiker vor dem Hintergrund von Entwicklung, Stand und Perspektiven der aktuellen NS-Forschung mit seinen Werken auseinander.

Aus dem Inhalt:

Ulrich Herbert: Detlev Peukert und die NS-Forschung, 1975-1985

Michael Wildt: Die Volksgemeinschaftsdebatte

Anthony McElligott: In Search of a Fuehrer. Bourgeois Youth in Weimar Politics

Ulrike Jureit: Generationengeschichtliche Deutungsmuster zum 20. Jahrhundert

Nikolaus Wachsmann: Rewriting Resistance and Repression under the Nazi Regime

Elizabeth Harvey: Privaträume und Privatleben im Nationalsozialismus

Thomas Etzemüller: War die Moderne »janusköpfig«?

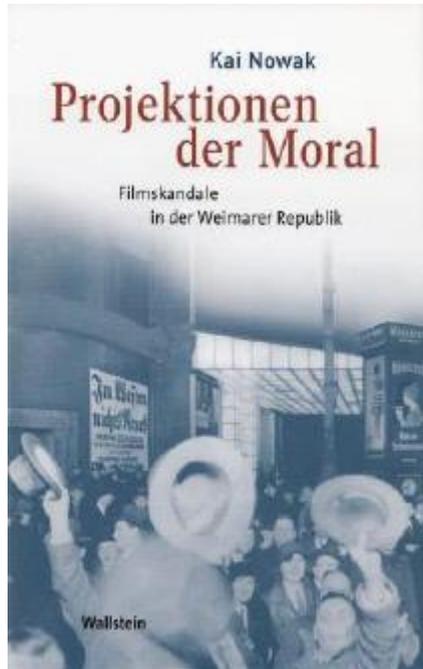
Frank Bajohr: Der Nationalsozialismus als »Krankengeschichte der Moderne«

Hanno Hochmuth: Theorie und Alltag. Detlev Peukert und die Geschichtswerkstätten.

[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)

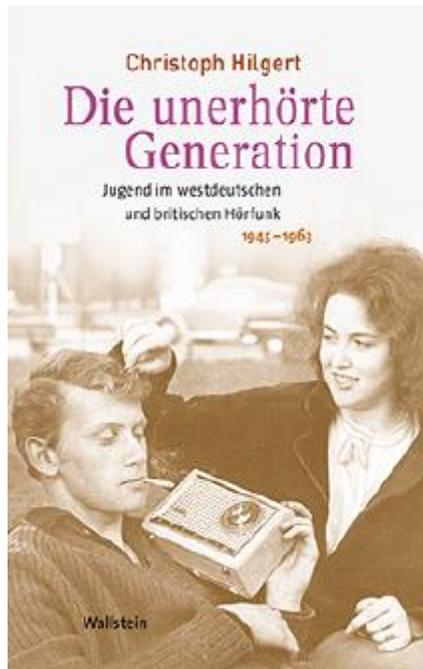
Projektionen der Moral Filmskandale in der Weimarer Republik

Kai Nowak



Der Film war von Beginn an gleichermaßen Faszination wie Provokation. Er lotete die Grenzen des Zeigbaren aus, dehnte sie, überschritt sie. Galt das Kino in seinen Anfängen noch selbst als skandalös, wurden zunehmend einzelne Filme zum Skandalon erhoben. Kai Nowak untersucht erstmals systematisch Filmskandale im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts unter Rückgriff auf eine breite Presse-, Film- und Aktenüberlieferung. Die von Frank Bösch betreute Dissertation zeigt, inwieweit Filmskandale als Seismographen des gesellschaftlichen Werte- und Normenwandels in der Moderne fungierten und die Deutung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Weimarer Republik ausfochten. Im Konflikt über Fragen wie den angemessenen Umgang mit den Grenzbereichen des Lebens, Vorstellungen staatlicher Ordnung, nationaler und regionaler Identität oder der Geschlechterordnung verhandelten Filmskandale nichts weniger als die politisch-moralischen Grundlagen des Gemeinwesens. Denn Filmskandale waren, so die These des Buches, Projektionen der Moral.

[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)



Die unerhörte Generation

Jugend im westdeutschen und britischen Hörfunk 1945-1963

Christoph Hilgert

Nach dem Zweiten Weltkrieg entspann sich in Westdeutschland und Großbritannien eine intensive, von ambivalenten Zukunftserwartungen geprägte Debatte über die Jugend. Christoph Hilgert zeigt, wie das Radio Vorstellungen über die Jugend und jugendkulturelle Entwicklungen durch Wort- und Musiksendungen prägte. Einerseits wurde Jugend als unerhörte Bedrohung des Status quo beschrieben, andererseits verschafften sich Jugendliche durch das Radio Gehör. Die von Frank Bösch betreute Dissertation bietet einen innovativen Beitrag zur Historisierung des überraschend ähnlich verlaufenden Wandels der westdeutschen und der britischen Gesellschaft, ihrer Generationenbeziehungen, Wert- und Moralvorstellungen sowie ihrer Medienkultur in dieser Zeit.

[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)

Selbstreflexionen und Weltdeutungen Tagebücher in der Geschichte und der Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts

Janosch Steuer und Rüdiger Graf (Hrsg.)

Im 20. Jahrhundert wandelten sich sowohl die Formen des Tagebuchs als auch die Praktiken des Tagebuchschreibens fundamental. Die allgemeine Alphabetisierung, wirtschaftliche Veränderungen, neue Vorstellungen vom Tagebuch in Wissenschaft und Öffentlichkeit und nicht zuletzt der Erste Weltkrieg trugen dazu bei, dass im Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert immer mehr Menschen begannen, ein Tagebuch zu führen. Die Beiträge des Sammelbands, von ZZF-Abteilungsleiter Rüdiger Graf mitherausgegeben, folgen den Veränderungen des Tagebuchs durch das gesamte 20. Jahrhundert: Von der Entstehung neuer Tagebuchformen und Schreibpraktiken um die Jahrhundertwende über seine politische Funktionalisierung in Nationalsozialismus und DDR bis hin zu seiner Pädagogisierung wie auch Historisierung mit der Entstehung von Tagebucharchiven im ausgehenden 20. Jahrhundert. Auf diese Weise vermessen sie zugleich die Bedeutung und Interpretationsspielräume des Tagebuchs als zeithistorische Quelle.



[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)



Ausgelacht

DDR-Witze aus den Geheimakten des BND

Hans-Hermann Hertle und Hans-Wilhelm Saure (Hrsg.)

BND-Geheimoperation DDR-Witz. Es klingt wie ein Scherz, ist aber keiner. Jahrelang sammelten Agenten des Bundesnachrichtendienstes mit vollem Ernst politische Witze aus der DDR, werteten sie aus und reichten eine Auswahl sogar an den Bundeskanzler weiter. Alles streng geheim – versehen mit dem Stempel Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch. Die Herausgeber berichten in ihrer ausführlichen Einleitung, wie politische Witze als Stimmungsbarometer für die Lage im real existierenden Sozialismus behandelt wurden. Sie informieren aber zugleich auch darüber, wie hart Witzerzähler in den frühen Jahren der DDR mit Gefängnis bestraft wurden. Je näher das Ende des Arbeiter- und Bauernstaates rückte, umso schonungsloser wurden Honecker und Genossen vom eigenen Volk ausgelacht. Den Spaß ließen sich die DDR-Bürger bis zum Schluss nicht nehmen und zeigten in der friedlichen Revolution des Herbstes 1989 ihren Witz bei Parolen und auf Plakaten.

[Link zur Bestellung beim Ch. Links Verlag](#)

Zwischen Erfolgs- und Diktaturgeschichte

Perspektiven der Aufarbeitung des DDR-Sports in Thüringen

Jutta Braun und Michael Barsuhn



Seit 1968 schnitt die DDR bei Olympischen Spielen regelmäßig besser ab als die Bundesrepublik Deutschland. Der Stolz auf den ostdeutschen Medaillenglanz lässt jedoch leicht die Schattenseiten des DDR-Sportsystems vergessen. Im sportlichen Vorzeigeland Thüringen ist der Streit um die Vergangenheit mit besonderer Vehemenz entbrannt. Dieses Buch geht daher der Frage nach, weshalb dort bis heute sportlicher Regionalstolz mit dem Wunsch nach einer angemessenen Würdigung der Opfer von Doping und Staatssicherheit kollidiert.

Die vier AutorInnen, sämtlich ausgewiesene ExpertInnen der DDR-Sportgeschichte, beleuchten die Ergebnisse aus 25 Jahren Forschung zum DDR-Sport im heiklen Spannungsfeld zwischen Erfolgs- und Diktaturgeschichte. Sie zeigen zugleich, dass Thüringen den schwierigen Umbau vom Staats- zum Vereinssport zwar mit Erfolg gemeistert hat, hingegen die Aufarbeitung des SED-Unrechts weiterhin Schauplatz politischer Grabenkämpfe geblieben ist.

[Link zur Bestellung beim Verlag Die Werkstatt](#)



Protest in the City: Democracy and Dissent in 1980s Europe

Astrid Mignon Kirchhof, Carla MacDougall and Peter Ulrich Weiß

Special Section in the Journal of Urban History July 2015; 41 (4)

The contributors to this special section of the Journal of Urban History investigate the relationship between protest and the city in 1980s Europe. The special section acknowledges in particular the role of grassroots politics and unconventional actors in transforming politics and society in Cold War Europe.

[Link zur kostenpflichtigen Online-Ausgabe](#)

[? top](#)

Online- Publikationen



Die bürgerliche Familie – Erfolgsgemeinschaft, Karrierebasis, Zwangskorsett, Gefühlsraum.
Fotograf: Constantin Luck (1889-1915), Düsseldorf: Foto der bürgerlichen Maler-Familie Sohn-Rethel, Düsseldorf um 1900
[Wikimedia Commons](#) (Public Domain)

Neue Artikel auf Docupedia-Zeitgeschichte

Manfred Hettling, [Bürger, Bürgertum, Bürgerlichkeit](#), Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 04.09.2015

„Bürger“ ist ein Begriff, der sich in seinem definitorischen Kern seit seiner Entstehung in der Antike bis zum Übergang in die Moderne auf die politische Verfasstheit eines Gemeinwesens bezogen hat. Seit dem 18. Jahrhundert wurde in den Bürgerbegriff jedoch eine komplexe Vielzahl politischer, ökonomischer und kultureller Bedingungen integriert.

Ebenfalls neu:

Christine Knauer, [Afroamerikanische Geschichte / African American History](#), 26.06.2015

Neue Artikel auf dem Portal Visual History

Auswahl:

"Für mich war Fotografieren immer Politik und politischer Kampf" - ein Interview von Florian Völker mit dem Fotografen Paul Glaser, 25. Mai 2015, URL: <https://www.visual-history.de/2015/05/25/fuer-mich-war-fotografieren-immer-politik-und-politischer-kampf/>

Paul Glaser war ab Mitte der 1970er-Jahre als freiberuflicher Pressefotograf mit dem Fokus auf politische Ereignisse und



Paul Glaser: Asylstelle in Kreuzberg, Puttkamer Straße
30.5.1980. Es kommen vor allem Menschen aus Pakistan
und Bangladesch, aber auch Türken.
© Paul Glaser

Parteien. In den 1980er Jahren konzentrierte sich seine Arbeit vor allem auf gesellschaftspolitische Konflikte in Berlin, wie Hausbesetzungen, Friedensdemonstrationen und Straßenkrawalle. Besonders ausführlich befasste er sich mit Berliner Ausländern in Beruf und Alltag. In den Jahren 1989 bis 1993 arbeitete Glaser in Ostdeutschland und fotografierte Entstehendes und Verfallendes. Im Interview mit Florian Völker spricht er über seine Arbeit, seine Hintergründe und Ideale und setzt sich kritisch mit der Visual History auseinander.

Weitere neue Artikel:

Gerhard Paul, [70 Jahre Kriegsende: Eine beachtenswerte Fotoausstellung in Paris zum "Volksaufstand" von 1944](#)

Julia M. Novak und Thomas Beutelschmidt, [West:Berlin - Eine Insel auf der Suche nach Festland. Die Intentionen der Ausstellung aus der Sicht der Kuratoren](#)

Neue Themen bei Zeitgeschichte-online (ZOL)

Auswahl:

Der Fall Reinefarth, 1944-2014
Heinz Reinefarth und der Warschauer Aufstand.
Philipp Marti

Heinz Reinefarth (1903-1979) war zur Zeit des Warschauer Aufstandes u.a. SS-Gruppenführer und verantwortlich für die Umsetzung des Befehls, Warschau gewaltsam zu befrieden und die gesamte nichtdeutsche Bevölkerung umzubringen, was



SS-Gruppenführer Heinz Reinefarth (erster von links)
1944 in Warschau

(Lizenziert unter Gemeinfrei über [Wikimedia Commons](#))

ungefähr 200 000 am Kampf Unbeteiligte das Leben kostete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war Reinefarth u.a. Bürgermeister von Westerland auf Sylt und Abgeordneter im Landtag von Schleswig Holstein - in Polen war er bekannt als der "Schlächter von Wola". Philipp Marti zeichnet die Kontroversen im "Fall Reinefarth" nach, die letzten Endes auch zu einer erinnerungskulturellen Verschiebung in Schleswig-Holstein führten. <http://www.zeitgeschichte-online.de/kommentar/der-fall-reinefarth-1944-2014>

[Aufrechnungen von Frustrationen. Griechische Reparationsforderungen an Deutschland vor dem Hintergrund der Schuldenkrise](#) - ein Kommentar von Ulf Brunnbauer

Neuer Themenschwerpunkt:

Europa an der Grenze Zeithistorische Anmerkungen zur Flüchtlingskrise

Mit diesem Themenschwerpunkt erweitert Zeitgeschichte-online den aktuellen Diskurs um die Flüchtlingskrise um die Perspektive der zeithistorischen Forschung. Begonnen wird mit Beiträgen von Historikern und Historikerinnen, die sich mit dem Phänomen der Fremdenfeindlichkeit und ihrer Geschichte in Osteuropa, in der ehemaligen DDR und dem heutigen Tschechien auseinandersetzen. Ausgehend davon wird der Themenschwerpunkt nach und nach ausgebaut.

<http://www.zeitgeschichte-online.de/thema/europa-der-grenze>



Der Bau der ungarisch-serbischen Grenze Südungarn am 12. August 2015.
Foto: Andrea Schmidt/ Délmagyarország ([CC BY-SA 3.0](#)), via Wikimedia Commons



Screenshot der neuen Homepage, 5.10.2015

Multimediale Reise in die Zeit der deutschen Einheit

Die neu gestaltete Website <http://www.chronik-der-mauer.de> dokumentiert das Ende der DDR und die Vereinigung Deutschlands. Gleichzeitig bietet sie ein umfangreiches Lernangebot für den Unterricht.

Den Weg vom Untergang der DDR zur Vereinigung beider deutscher Staaten nachvollziehen und entdecken, wie der frühere Todesstreifen heute aussieht - Eine multimediale Chronik der Mauer macht das möglich. Die Bundeszentrale für politische Bildung, Deutschlandradio und das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam laden zu einer Reise in die Jahre 1989/90 ein. Zum 25. Jahrestag der deutschen Einheit wurde die Website komplett neu gestaltet und inhaltlich überarbeitet.

[Mehr Information](#)

[? top](#)

Auszeichnungen



Preisträger Dr. des. Florian Peters mit Stifter-Ehepaar Dr. Claudia und Prof. Dr. Michael Borgolte sowie Laudator Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz-Elmar Tenorth (rechts)
Foto: Hans-Hermann Hertle

Florian Peters mit Otto-Hinze-Preis 2015 ausgezeichnet

Am 17. Juli 2015 wurde Florian Peters in Berlin für seine Dissertation zum Thema "Revolution der Erinnerung. Der Zweite Weltkrieg in der Geschichtskultur des spätsozialistischen Polens 1976-1989" mit dem Otto-Hinze-Preis 2015 ausgezeichnet. Die summa cum laude bewertete Dissertation wurde von Prof. Dr. Martin Sabrow (HU Berlin/ZZF Potsdam) betreut und entstand in enger Anbindung an die Forschungsabteilung I "Kommunismus und Gesellschaft" des ZZF.

[Mehr Information](#)

ZZF intern

PERSONALIEN

Im Juni 2015 haben **Caroline und Henrietta Gutschmidt** ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement am ZZF erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 31. August 2015 ist **Riccarda Massel** die neue Auszubildende in diesem Bereich.

Seit dem 1. Juni ist [Aline Munkewitz](#) assoziierte Doktorandin in Abteilung IV. Sie forscht zum Thema "Der Wandel des Politischen im nationalsozialistischen Mecklenburg zwischen 1933 und 1939".

[Sina Fabian](#) hat seit dem 15. Juli als wissenschaftliche Mitarbeiterin einen Lehrauftrag an der Universität Augsburg für das Wintersemester 2015/2016.

Als Visiting Fellow arbeitete [Mariusz Kozerski](#) im August und September 2015 am ZZF an seinem Projekt "Politische Karrieren in Deutschland. Bedingtheit, Selektion und Erfolgsfaktoren". Ebenfalls als Gastwissenschaftler forscht [Ned Richardson-Little](#) im September und Oktober 2015 zum Thema "Hydrocarbons in East Germany: Socialism and Globalisation in the Age of Oil". Von Oktober bis Dezember 2015 wird [Christian Roiban](#) am ZZF an seinem Projekt "Der Begriff 'Munca' (Arbeit) in der rumänischen sozialen und politischen Sprache des 20. Jahrhunderts. Eine kosellecksche Annäherung an die Geschichte Osteuropas" arbeiten.

Zum 1. Oktober 2015 tritt [Stefanie Samida](#) eine Stelle als Nachwuchsgruppenleiterin im Cluster „Kulturelles Erbe“ der Heidelberg School of Education (HSE) an der Universität Heidelberg an.

[? top](#)

Veranstaltungen

15. Oktober 2015, 15.15 Uhr | Festkolloquium

*Kolloquium anlässlich des 60. Geburtstages von
Prof. Dr. Thomas Lindenberger*
Alltagsgeschichte der Diktatur

Anmeldung an noll@zzf-pdm.de

Ort: ZZF Potsdam, Am Neuen Markt 9D, 14467 Potsdam

[Mehr Information](#)

2. November 2015, 18 Uhr | Vortrag

Sheila Fitzpatrick
**Repatriation: Soviet Efforts to Recover Former Citizens after
the Second World War**

Ort: Georg-Simmel Saal, Centre Marc Bloch, Friedrichstraße 191,
10117 Berlin

[Mehr Information](#)

4. November 2015, 9 Uhr | Tagung

Bundesministerium des Innern/Institut für Zeitgeschichte München

- Berlin/ Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
NS-Belastung und politischer Neuanfang
Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin

[Anmeldung](#) bis zum 16. Oktober 2015 zwingend erforderlich

Ort: Großer Konferenzsaal im Bundesministerium des Innern, Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

[Mehr Information](#)

5.-6. November 2015, 14.30 Uhr | Tagung

AG Angewandte Geschichte/ Public History
Und die Moral von der Geschicht'?
Ethische Probleme historischer Arbeit

Ort: ZZF Potsdam, Am Neuen Markt 9D, 14467 Potsdam

[Mehr Information](#)

10. November 2015, 18 Uhr | Podiumsdiskussion und
Filmvorführung

Wolfskinder - Kinder auf der Flucht

Ort: Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1A, 14467 Potsdam

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe Potsdamer Gespräche

[Mehr Information](#)

12.-13. November 2015 | Tagung

**Abkehr von der Gewalt?
Der Umgang der westdeutschen Gesellschaft mit alten und
neuen Formen gewaltsamen Handelns**

Ort: ZZF Potsdam, Am Neuen Markt 9D, 14467 Potsdam

[Mehr Information](#)

16. November 2015 | Workshop

**Materielle Geschichte zwischen Ding und Kontext.
Perspektiven für die Erschließung und Erforschung im
Digitalen**

Ort: ZZF Potsdam, Am Neuen Markt 9D, 14467 Potsdam

1. Dezember 2015 | Buchvorstellung und Diskussion

Prof. Dr. Frank Bösch, Prof. Dr. Martin Sabrow, Priv.-Doz. Dr. Annette Vowinckel

Historisches Trio des ZZF diskutiert neue Bücher zur Zeitgeschichte

Ort: Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, Bildungsforum,
Am Kanal 47, 14467 Potsdam

[Mehr Information](#)

3. Dezember 2015, 19 Uhr | Vortrag

Dr. Jens Gieseke

**Die schweigende Mehrheit Ost.
Stasi-Berichte und geheime Demoskopie dem Volk auf der Spur**

Ort: Gedenkstätte Lindenstraße, Lindenstraße 54, 14467 Potsdam

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe Menschen unter Diktaturen

[Mehr Information](#)

[? top](#)

Nachlese

28.-29. Mai 2015 | Conference

The Practices of Structural Policy in Western Market Economies since the 1960s

[Tagungsbericht](#) von Rüdiger Gerlach (ZZF Potsdam)

2. September 2015 | Ausstellungseröffnung am ZZF

Kollektivverpflegung. Die Konsumgenossenschaften in der DDR

Lesen und hören Sie verschiedene Medienberichte, die zur und über die Fotoausstellung erschienen sind:

Deutschlandradio Kultur, [Bückware und leckende Milchtüten](#),
02.09.2015

Potsdamer Neueste Nachrichten, [Shopping hinter der Mauer](#),
03.09.2015

17.-18. September 2015 | Tagung

Das Jahrhundertspiel. Fußball und gesellschaftliche Ordnung im 20. Jahrhundert



Die Eröffnungsveranstaltung der Fotoausstellung
"Kollektivverpflegung. Die Konsumgenossenschaften in der
DDR"

Foto: Marion Schlöttke



Am Pult: Kai Reinhart, auf dem Podium: Michael Barsuhn,
René Wiese und Jutta Braun (v.l.n.r.)
Foto: Marion Schlöttke

Lesen und hören Sie folgende Medienberichte zur Tagung:

Märkische Allgemeine Zeitung, ["Hertha und Union - eine Nation"](#),
16.09.2015

Potsdamer Neueste Nachrichten, ["Das Jahrhundertspiel"](#),
23.09.2015

Deutschlandfunk, ["Die Rolle des Fußballs im 20. Jahrhundert"](#),
24.09.2015

28. September 2015 | Podiumsveranstaltung der Leibniz-
Gemeinschaft

Frank Bösch und Gregor Gysi im Gespräch
"Getrennt vereint? Eine deutsch-deutsche Perspektive auf die
jüngere Zeitgeschichte"

[Sehen Sie hier den Videomitschnitt der Diskussionsveranstaltung](#)



Im Gespräch bei der Leibniz-Gemeinschaft am 28.
September 2015 in Berlin: Gregor Gysi (links) und Frank
Bösch (rechts). Es moderierte Christine Burtscheidt.
Foto: Peter Himsel / Leibniz-Gemeinschaft

[? top](#)

Impressum

© Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam

Internet: <http://www.zzf-pdm.de>

Redaktion:

Dr. Hans-Hermann Hertle, Marion Schlöttke M.A., Nora Prüfer B.A.

Email: newsletter@zzf-pdm.de

Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut zur Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte mit Sitz in Potsdam. Das ZZF ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft.

[? top](#)

